

Exzellente für die Zukunft aufgestellt

Jubiläum: 40 Jahre Technische Universität Hamburg (TUHH)

MARITIMES
WISSENSCHAFT
LEBEN IM QUARTIER
KULTUR WOHNEN ARBEITEN
GASTRONOMIE INNOVATION
START-UPS LEBEN
VISIONEN KUNST



Fotos © TUHH

Leuchtend in die Zukunft: Die TUHH wächst vom Schwarzenberg wieder in den Channel. Seit Februar 2018 steuert Prof. Dr. Ed Brinksma als neuer Präsident die Expansion.

Das Wachstumskonzept für die Technische Universität Hamburg ist beschlossene Sache, Prof. Dr. Ed Brinksma geht als neuer TUHH-Präsident mit frischen Ideen an den Start und im Channel Hamburg beginnt der Bau des Hamburg Innovation Ports mit 30.000 Quadratmetern Platz für die expandierende TUHH: 40 Jahre nach ihrer Gründung ist die Hochschule exzellente für die Zukunft aufgestellt.

Nun ist es mehr als eine Idee: Aus den Ankündigungen der Politiker ist die Drucksache 21/11742 geworden und der Senat hat dem Wachstumskonzept für die TUHH zugestimmt. Das Budget der Universität wird in den kommenden fünf Jahren um insgesamt 19 Millionen Euro erhöht und die Zahl der Studierenden auf bis zu 10.000 ansteigen. Außerdem wird es in der ersten Wachstumsphase 15 zusätzliche Professorenstellen geben. „Mit dem Konzept zur Weiterentwicklung wollen wir dafür sorgen, dass die Hochschule weiter wächst und auch in Zukunft eine entscheidende Rolle als Innovationsmotor für Hamburg spielt“, sagt Katharina Fegebank, Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung. „Als Ideenschmiede und Zukunftslabor für Forschung und Entwicklung hat die TUHH durch Erfindungen und neue Technologien großen Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung.“

Eine externe Expertenkommission wird vor Beginn der zweiten Wachstumsphase die Entwicklung der Hochschule evaluieren und dann für die zweite Phase von 2023 bis 2028 definieren, welche aktuellen und künftigen Herausforderungen und Megatrends berücksichtigt werden.

Ed Brinksma, zuletzt Leiter der Universität Twente in Enschede, ist „glücklich über die chancenreiche Ausgangslage“. Er habe viel Freude die Grundsatzrede zur Rolle der Wissenschaft von Bürgermeister Olaf Scholz vor dem Übersee-Club gehört, sagte er in einem Interview mit dem Hamburger Abendblatt: „Ich kenne keinen holländischen Bürgermeister, der fast eine Stunde über Wissenschaft reden würde.“ Dass Scholz vor diesem Publikum so lange über dieses Thema spreche, bedeute viel und stimme zuversichtlich. Brinksma: „Mein Ziel ist es, das große Potenzial, die weltweit führende



Expertise der TUHH mit den ebenso hervorragenden Möglichkeiten der Stadt Hamburg zu verbinden.“

Mit der Wachstumsinitiative soll auch der Namenswechsel offiziell werden. TUHH steht künftig für „Technische Universität Hamburg“ – um den überregionalen Anspruch der „neuen TUHH“ zu verdeutlichen, ohne die enge Bindung an den Bezirk Harburg aufzugeben.

Das ist viel Gesprächsstoff 40 Jahre nach Gründung der Hochschule. Ihr Jubiläum soll mit zwei weiteren Geburtstagskindern, der TUTECH und dem NIT, im Rahmen verschiedener Veranstaltungen mit TUHH-Angehörigen, Studierenden und Absolventen der Hochschule sowie Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gefeiert werden. Zum Auftakt gibt es am 22. Mai eine riesige TUHH-Geburtstagsfeier für alle TUHH-Angehörigen. (ag)

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

auch wenn uns der Winter in den vergangenen Wochen noch einmal ordentliche Minusgrade beschert hat, sind die vielfältigen Bautätigkeiten im Channel nicht zu übersehen (und mancherorts auch nicht zu überhören). In tatsächlich jeder Straße geht es zur Sache. Da werden neue Spundwände gerammt, Baugruben ausgehoben, Fundamente gesetzt und Rohbauten wachsen in die Höhe. Diese Dynamik wird sogar noch zunehmen – denn Projekte wie der HIP, das CML oder Hotels mit Tagungsflächen schaffen weitere Strukturen im Innovations-Ökosystem des Harburger Binnenhafens.

Das Wachstumskonzept der TUHH ist – im Jubiläumsjahr – so gut wie beschlossen. Und für die Umsetzung konnte mit Prof. Dr. Ed Brinksma ein neuer Präsident gefunden werden, der für eine moderne, unternehmerische und transformative Hochschule steht. Glückwunsch! Dieses Wachstum wird im Channel stattfinden, der Wiege der TUHH, die hier vor 40 Jahren gegründet wurde. Wir dürfen sehr gespannt darauf sein.

Ich wünsche Ihnen eine gute Reise durch unseren wieder sehr bunten Bilderbogen!

Martin Mahn
Vorstandsvorsitzender



BEHRENDT



QUARTIER 319
MARITIM



Wohnen auf mehreren Ebenen
mit bis zu 145 m² Wohnfläche.

Vereinbaren Sie einfach einen Besichtigungstermin unter **040.380219792**
www.behrendt.hamburg

Architektonische Vielfalt im Channel

Beginn der Bauarbeiten fürs Weiße Haus

Neu neben Alt – eines der Alleinstellungsmerkmale im Harburger Binnenhafen. Das gilt auch für den historischen Grund zwischen Harburger Schloßstraße und Kaufhauskanal. Hinter dem Bornemannschen Haus ist mit dem Bau des Weißen Hauses begonnen worden.

Gleich neben der Hair Lounge von Angelika Leber führt der Weg von der stark frequentierten Schloßstraße in die Idylle am Kaufhauskanal. Der ist jetzt für einige Monate dicht, denn dort stehen Baumaschinen und Container. Die Bauarbeiten für das Weiße Haus, das gar nicht so weiß sein wird, wie sein Name annehmen lässt, sind gestartet. Denkmalschützer und Hamburgs ehemaliger Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter hatten Bedenken, dass die helle Farbe den Blick auf das benachbarte historische Bornemannsche Haus trüben könnte. Deshalb wird das neue Haus nun ein bisschen grauer.

Geblieden ist das ursprüngliche Konzept: In vier Geschossen plus einem Staffelge-

schoß entstehen 35 Mietwohnungen mit Größen von 36 bis 100 Quadratmetern. Fast alle Wohnungen haben einen offenen Wohn- und Essbereich sowie französische Balkons mit Blick auf den Kaufhauskanal. (ag) www.hchagemann.de



Das Weiße Haus – nur die Farbe hat sich etwas verändert, das Konzept bleibt. Hier entstehen in naher Zukunft 35 Mietwohnungen.



Die Lotsekai-Promenade auf der Harburger Schlossinsel: endlich zum Flanieren freigegeben

320 Meter Hafensphäre

Die Lotsekai-Promenade ist fertig

Die Stadt am Fluss – das ist immer attraktiv. Deshalb haben Planer und Politiker bei der Umwandlung des Harburger Binnenhafens in ein modernes Stadtquartier immer darauf geachtet, dass die Nähe zum Wasser für alle erlebbar wird – wie bei der Lotsekai-Promenade.

In den 1990er-Jahren wurde bei der Firma Mulch noch – mit viel Lärm und Staub – Schüttgut verladen. Jetzt hat der alte Kran der Firma Mulch andere Aufgaben: Er „befördert“ Kultur und rundherum laden originelle Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein. Zu sehen gibt es hier genug. Die Aufenthalts- und Erlebnisqualität am Lotsekai ist spürbar gestiegen. Die Schlossinsel mit ihrer Lotsekai-Promenade ist zu einem beliebten Ausflugsziel für Spaziergänger und Radfahrer geworden – jetzt fehlt nur noch eine „Kaffeeklappe“, die heiße und kalte Getränke anbietet ...

Rechtzeitig vor dem schwimmenden Nikolausmarkt am ersten Dezember-Wochen-

ende ist auch der östliche Abschnitt der Lotsekai-Promenade vor der ehemaligen Kaffeerösterei fertig und zum Flanieren freigegeben worden. An ihrem Ende wurde die Promenade zum Wasser hin abgesenkt, sodass auch niedrigbordige Boote problemlos an- und ablegen können. Jetzt ist der Lotsekai mit seinen Traditionsschiffen, dem Kulturkran und den alten Güterwaggons auf einer Gesamtlänge von 320 Metern erlebbar.

Für Planung und Bauausführung der Kai-mauer und der Promenade wurden seit 2014 Infrastrukturmittel in Höhe von insgesamt rund zwei Millionen Euro aufgewendet. (ag)

Mehr als eine verrückte Idee

Badeschiff im Ziegelwiesenskanal geplant

Der HIP als Schnittstelle zwischen Forschung und Wirtschaft wird ein Ort der Begegnung und Kommunikation. Und das nicht nur indoor. Eine Idee gibt es schon für den Uferbereich hin zum Ziegelwiesenskanal: ein Badeschiff!

Was viele nicht wissen: Arne Weber war auch Pionier in Sachen Beachclub Harburg. Monate bevor Gastronom Heiko Hornbacher mit seinem Veritas Beach an den Start ging, lud ein Ponton im Westlichen Bahnhofskanal schon zum Chillen ein.

Als der Veritas Beach schließen musste, blieb aber die Idee von exklusivem Freizeitspaß am Wasser in den Köpfen. Eines Tages kehrte Harburgs Baudezernent Jörg Penner von einer Exkursion aus Wien zurück und erzählte im Stadtplanungsausschuss begeistert von einem Badeschiff auf dem Donaukanal. Dort werden auf zwei ehema-

ligen Schubleichtern ein knapp 17 Meter langes Schwimmbecken, ein Sonnendeck, Duschen und Gastronomie angeboten.

Solche Badeschiffe liegen auch auf der Spree in Berlin und der Seine in Paris. Warum nicht auch in Harburg, der Stadt am Wasser? Wer in den Archiven wühlt, stößt auf einen gemeinsamen Antrag von CDU und GAL aus dem Jahr 2008. Darin wurde das Bezirksamt gebeten, die Chancen für ein Badeschiff in Harburg auszuloten. Die Erkenntnis: Es ist möglich, aber es findet sich niemand, der es umsetzt. Das könnte sich schnell ändern. (ag)



Schwimmender Beachclub im Westlichen Bahnhofskanal: Vorreiter war Arne Weber im Jahr 2005.

Hotel „Hafen Harburg“ vor dem Start

Städtebaulich besonders wertvoll

Innovationen, Ideen und internationale Kontakte – das ist der Channel Hamburg. Aber immer noch fehlen im Quartier Hotels für Gäste aus aller Welt. Ein Projekt wird jetzt Wirklichkeit: Die Lorenz Gruppe hat Ende Dezember 2017 den Bauantrag für das geplante 4-Sterne-Hotel am Veritaskai mit 214 Zimmern, Gastronomie und Konferenzbereich eingereicht.

Noch werden die finalen Gespräche mit dem Investor für den ca. 45-Millionen-Euro-Bau geführt. Projektentwickler Frank Lorenz hofft, dass schon im Mai mit dem Bau begonnen werden kann.

Zuvor müssen noch einige Details geklärt werden. Nicht nur für die Fassade des 65 Meter hohen Hotels „Hafen Harburg“ gab es einen Wettbewerb, auch für die Gestaltung des Freiraums rundherum wurde um Ideen gebeten. Das unterstreicht die städtebauliche Bedeutung dieses Projekts.

Von Anfang an hatten Fachbehörden, Bezirksamt und Kommunalpolitiker Wert auf die freie Zugänglichkeit der Uferbereiche gelegt. Wenn man schon die Stadt ans Wasser rückt und dies als neues Quartier feiert, muss diese besondere Atmosphäre auch für jeden erlebbar sein.

Der Wettbewerb um die attraktivste Freiraumgestaltung ist mittlerweile entschieden und der Entwurf wird derzeit noch einmal überarbeitet. (ag)

www.Lorenz.Hamburg



Das 4-Sterne-Hotel am Veritaskai – im Mai soll voraussichtlich mit dem Bau begonnen werden.

Das kleinste Hotel Harburgs

Kanal 77 – Schlafen im Hafen

Im Binnenhafen ist überall Wandel sichtbar: Die Fischhalle wird zum Wohnzimmer, der Mulch-Kran hebt Kultur, der Lotsekai glänzt als Promenade. Und nun baut Marcel Klovert einen alten Lastkahn zum Hotelschiff um. Wann ist Eröffnung? „Sobald ich fertig bin!“, sagt Klovert.



Der alte Kahn „Lydios“ wird zum Hotel „Kanal 77“.

Auf den Tag genau kann der gebürtige Niederländer nicht sagen, wann die ersten Gäste an Bord übernachten können. Der Umbau des Laderaums in vier jeweils 20 Quadratmeter große Doppelzimmer und ein 36 Quadratmeter großes Familienzimmer, alle mit WC und Dusche, braucht seine Zeit. Dazu kommen die gesamte Elektrik, Wasseranschlüsse, Abflussrohre und Bullaugen für die spezielle Hafentmosphäre.

Wenn alles fertig ist, kann Harburg sich mit einem der kleinsten Hotels Hamburgs

schmücken. „Kanal 77 – Schlafen im Hafen“ wird mit 90 Euro für Doppelzimmer und 100 Euro für das Familienzimmer pro Nacht in einzigartiger Lage die Touristen an den Lotsekai in den Hamburger Süden locken.

Noch gibt es hier und da ein paar kleine technische Herausforderungen, außerdem steht noch die technische Abnahme bevor. Eine Tasse Kaffee kann man aber schon jetzt an Bord genießen. Marcel Klovert und seine Frau Heike führen gern mal Gäste über ihr Schiff, Anruf genügt: 0176 473 99 841. (ag)

Standortvorteil für Harburg

Hotelbranche vor goldenen Zeiten

Mit seinen rund 160.000 Einwohnern wäre der Bezirk Harburg – wenn er denn eine eigenständige Gemeinde wäre – eine Großstadt. Nur bei der Zahl der Hotels könnte der Bezirk kaum mit vergleichbaren Großstädten wie Osnabrück oder Leverkusen mithalten. Das soll sich ändern.

Nach einer Prognose der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (HWF) steht Hamburgs Hotelbranche vor goldenen Zeiten. Werden jetzt gut 13 Millionen Übernachtungen pro Jahr gezählt, rechnen die Tourismus-Fachleute der HWF für das Jahr 2025 mit 22 Millionen. Dafür reichen die vorhandenen Hotels nicht aus.

Bis zu 18.000 zusätzliche Betten werden demnach gebraucht. Dabei sollen neue Ho-

tels nicht nur im Bezirk Mitte gebaut, sondern möglichst auf alle Bezirke verteilt werden. Und da hat Harburg als Anrainer der S3/S31, dem Zubringer zu den touristischen Hot Spots, einen entscheidenden Standortvorteil. Doch auch der international vernetzte Channel Hamburg generiert kontinuierlich eine weitere Nachfrage nach Hotelbetten. Nach der HWF-Prognose gibt es im Bezirk einen Bedarf von rund 25 weiteren Hotels. (ag)



**Kredite
im Griff
ist einfach.**


**175
Jahre**

spkhhb.de

**Wenn Ihre Sparkasse alle Kredite
zu einer monatlichen Rate bündelt.**

**Warten Sie nicht und sprechen Sie
uns jetzt an.**

Aus Nähe wächst Vertrauen

 **Sparkasse
Harburg-Buxtehude**

Technologien von morgen hautnah erleben

HAMBURG INNOVATION SUMMIT am 17. Mai im Speicher am Kaufhauskanal



Plattform für neue Technologien: Der HAMBURG INNOVATION SUMMIT findet bereits zum dritten Mal statt.

Der HAMBURG INNOVATION SUMMIT (#HHIS) ist eine Plattform für neue Technologien und Innovationen zur Vernetzung von Visionären, Gründern und Zukunftsgestaltern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft.

Wie bereits 2015 und 2016 können sich auch in diesem Jahr wieder junge Unternehmen und Start-ups dem Fachpublikum, Medienvertretern und der breiten Öffentlichkeit präsentieren. Neben neuen Ideen und wertvollen Kontakten können Besucher Technologien von morgen live erleben und selbst ausprobieren. Abgerundet wird der Veranstaltungstag durch aktuelle Informations- und Diskussionsformate sowie die Aftershow-Party nach der Verleihung der HAMBURG INNOVATION AWARDS.

Die Anerkennung und Unterstützung von Seiten der Stadt Hamburg wurde im Jahr 2016 einmal mehr durch den Besuch der beiden Schirmherren Bürgermeister Olaf Scholz und Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank demonstriert. Um die „Triple-Helix“ aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zu komplettieren, fungiert Wirtschaftssenator Frank Horch als offizieller Botschafter des #HHIS.

Die HAMBURG INNOVATION AWARDS sind ein entscheidender Beitrag zur Förderung des Unternehmertums in der Metropolregion Hamburg. Ausgezeichnet werden neue, tragfähige Geschäftsideen sowie innovative Unternehmen in den Kategorien: Idee, Start, Wachstum. Die eingereichten Bewerbungen werden von kompetenten Juroren beurteilt. Die Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft stehen den neuen Unternehmern außerdem für spezifische Fragen rund ums Gründen zur Verfügung. Die drei Erstplatzierten jeder Kategorie erhalten je ein Preisgeld von 3.000 Euro sowie einen Gründerkoffer, ausgestattet mit hochwertigen Sachpreisen. Die drei Finalisten haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihr Projekt mit einem Stand auf dem HAMBURG INNOVATION SUMMIT zu präsentieren. (ein)

Weitere Infos unter:
www.hamburg-innovation-summit.de

Schritt für Schritt in die Selbstständigkeit

Starthilfe für Start-ups von TUHH, TUTECH und hit-Technopark

Dass er eines Tages Unternehmensgründer werden würde, war Konstantin Kollar nicht in den Sinn gekommen, als er anfangs an der Technischen Universität Hamburg (TUHH) zu studieren. Diese Idee entstand erst während des Studiums, nicht zuletzt auch dank der Tatsache, dass die TUHH das Thema Unternehmertum mit in die Studienordnung aufgenommen hat und für Gründungsinteressierte Angebote und Förderung bereithält.

Für die konkrete Unterstützung bei den ersten Schritten ist an der TUHH das Startup Dock aktiv. Gemeinsam mit den Studenten Moritz Obermeier, Daniel Leppert und Markus Müller konnte Konstantin Kollar dort die Idee „Lawinenrettungsdrohne“ bis zu einem Förderantrag reifen lassen und machte mit einem Stipendium des EXIST-Förderprogramms aus der Idee das Start-up Bluebird Mountain.

Ein wesentlicher Aspekt für den Erfolg von Start-ups ist auch die Infrastruktur vor Ort. Dazu gehören neben den fachlichen und fi-

nanziellen Hilfen der Büroraum und Platz für die Prototypenentwicklung. Bluebird Mountain startete im Binnenhafen beim Startup Dock, konnte nach dem Ende der Förderphase bei TUTECH unterkommen und ist nun in den hit-Technopark umgezogen, um die erste Kleinserie produzieren zu können. Beste Voraussetzung für die nächsten Schritte zum Erfolg. (ein)

www.startupdock.de
www.tutech.de
www.hit-technopark.de
www.bluebirdmountain.de



Bluebird Mountain im neuen Werkraum im hit-Technopark: Konstantin Kollar (Mitte) und Mitarbeiter Patrick Hinz (li.) sowie Dierk Claus (re.)

„beyourpilot“

Eine digitale Gründerplattform entsteht

„Sei dein eigener Pilot“. Eine Aufforderung an Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter an Hamburger Hochschulen, die eine Geschäftsidee mit Wissens- bzw. Technologiebezug umsetzen möchten. Die digitale Gründerplattform soll Instrumente bereitstellen und den Weg zur Startbahn erleichtern – online wie offline.

„beyourpilot“ ist eine Besonderheit, da in Hamburg die Hochschul- und Forschungseinrichtungen miteinander kooperieren und mit Hamburg Innovation eine Gesellschaft für alle Hamburger Hochschulen verfügbar ist, die solche Kooperationen unterstützen kann. Und das Projekt ist viel tiefgreifender, als es vielleicht auf den ersten Blick wirkt: Es werden in den Einrichtungen sogenannte Offline-Services ausgebaut und eingerichtet. Das heißt, die digitale Plattform ist eine Nutzeroberfläche, hinter der

Leistungen und Abläufe wissensbasierte Gründer unterstützen.

Das Projekt startet gemeinsam mit der Universität Hamburg, der HAW Hamburg, der Technischen Universität Hamburg und dem DESY und soll nach und nach auf weitere Wissensorganisationen ausgedehnt werden. Ansprechpartner bei Hamburg Innovation ist Philipp Walter, der seit Anfang des Jahres als verantwortlicher Projektmanager mit an Bord ist. (ein)

Philipp Walter:
seit Anfang des Jahres
verantwortlicher Projektmanager
bei „beyourpilot“



Hamburg Innovation Port ist auf dem Weg

60.000 Quadratmeter für Wirtschaft und Wissenschaft

Zuerst war es nur eine Idee – jetzt nimmt der Hamburg Innovation Port (HIP) Gestalt an. Schritt für Schritt. Die Vorbereitungen für die Gründungsarbeiten des ersten Bauabschnitts „HIP one“ auf dem zwei Hektar großen Areal an der Blohmstraße sind im Gange. Und mit der öffentlichen Plandiskussion ist auch das Baurecht für die weiteren Bauabschnitte auf einem guten Weg.



Wachstumsinitiative für die TU Hamburg, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt sowie ein Institut der Fraunhofer-Gesellschaft gleich nebenan – und mittendrin der HIP: Innovation wird in Harburg gemacht. Im ersten Bauabschnitt des HIP entstehen

rund 6.000 Quadratmeter für Büros und Forschungslabors. Doch schon jetzt ist die Nachfrage nach weiteren Räumen groß, „HIP two“ soll sich nahtlos anschließen.

Zum „HIP two“ wird auch ein Hochhaus gehören, mehr als 60 Meter hoch. An der geplanten Stelle wäre es aber noch nicht genehmigungsfähig, genau wie andere Details des Masterplans der Rotterdamer Architekten MVRDV. Deshalb ist inzwischen das Verfahren für den neuen Bebauungsplan „Heimfeld 51“ eingeleitet worden. Am Ende soll eine 60.000 Quadratmeter große Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft entstanden sein. (ag)

www.hamburg-innovation-port.com



So soll er aussehen, wenn alle Bauabschnitte fertiggestellt sind – die Vorbereitungen haben bereits begonnen.

Platz für spannende Projekte

Medical School mit neuem Department im Channel

Die MSH Medical School Hamburg eröffnete pünktlich zum Start des Wintersemesters den neuen Campus „Arts and Social Change“ mit über 2.500 Quadratmetern in der ehemaligen Seifenfabrik im Binnenhafen.



Prof. Dr. Liane Simon, Leiterin des neuen Departments Child, Family and Social Work

Neben klassischen Seminarräumen stehen den Studierenden der MSH Atelierflächen, ein Musik- und Bewegungsraum, eine Theaterwerkstatt mit Bühne sowie ein Beratungs- und Therapieraum zur Verfügung. Das Department Family, Child and Social Work befindet sich nun unter einem Dach mit dem Department Kunst, Gesellschaft und Gesundheit. „Ich freue mich, dass der neue Campus in der ehemaligen Seifenfabrik Raum für spannende soziale und künst-

lerische Praxisprojekte und Platz für interdisziplinäre Forschung und Praxis bietet“, sagt Geschäftsführerin Iona Renken-Olthoff. Bereits in der Planungsphase entschied das Innovationsteam über die räumliche Gestaltung der Fläche. In nur neun Monaten erstellten Studierende, Lehrende und die Geschäftsführerin gemeinsam das Raumkonzept und setzten die Vision des Departments Family, Child and Social Work um. (ml)

www.medicalschool-hamburg.de

Ohne Zögern in die Verlängerung

Großer Dank an Prof. Dr. Garabed Antranikian

Als Prof. Dr. Garabed Antranikian im April 2011 das Präsidentenamt der Technischen Universität Hamburg (TUHH) übernahm, kündigte er an: „Die Bereiche Management, Kunst und Psychologie müssen Einzug auf den Campus halten.“ Das hat er ohne Zweifel geschafft. Vor allem aber hat er dem Wachstum der Universität neuen Schwung gegeben.

Nach seinem Studium der Biologie an der amerikanischen Universität in Beirut, der Promotion an der Georg-August-Universität Göttingen und der Habilitation auf dem Gebiet der Mikrobiologie ebenda folgte der 1951 als Sohn einer armenischstämmigen Familie in Amman (Jordanien) geborene Antranikian einem Ruf an die TUHH – zunächst als Professor für Technische Mikrobiologie. Im April 2011 trat er als Nachfolger von Prof. Dr.-Ing. Edwin Kreuzer sein Amt als Präsident an.

Als sich Anfang 2017 Antranikians Amtszeit dem Ende näherte, sagte sein schon gewählter Nachfolger kurzfristig wieder ab. Antranikian zögerte nicht lange, behielt die Verantwortung und ging in die Verlängerung, um sich weiterhin maßgeblich mit der Politik über die geplante Wachstumsinitiative der TUHH auseinanderzusetzen und den Wechsel im Präsidium zu Prof. Dr. Ed Brinksma zu organisieren. (ag)

www.tuhh.de



Prof. Dr. Garabed Antranikian: großer Einsatz für die TUHH und den channel hamburg e.V. in den vergangenen Jahren

80.000

Gastronomieartikel unter einem Dach



Ihr Partner für Erfolg

Das speziell auf die Bedürfnisse der Gastronomie zugeschnittene Handelshof Gastro Konzept setzt in Sortiment, Dienstleistung und Kundenbetreuung neue Maßstäbe.

Lassen auch Sie sich daher begeistern: Äußern Sie Ihre Wünsche, fordern Sie die gut ausgebildeten, branchenerfahrenen Fachberater heraus und sichern Sie sich durch überzeugende Lösungen den entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Handelshof Hamburg
C&C Großhandel | Liefergroßhandel
Nartenstraße 31, 21079 Hamburg
Telefon 040 77 120-0

Mo – Fr 6.00 – 20.30 Uhr
Sa 7.00 – 20.00 Uhr
www.handelshof.de

Handelshof

1

IHR EVENT

IM HISTORISCHEN SPEICHER
TAGUNG, HOCHZEIT, PARTY ...

www.speicher-am-kaufhauskanal.de

SPEICHER

AM KAUFHAUSKANAL

Blohmstraße 22
21079 Hamburg - Harburg
Telefon 0151 - 12 17 09 38

TERMINE 2018

09 MAI 20 UHR	30 MAI 20 UHR	13 JUNI 20 UHR	21 SEPT 20 UHR	02 OKT 20 UHR
Jung sterben ist auch keine Lösung	Ravel	Wagner & Schumann	Mein Herz singt	Alles Theater?!
Sky du Mont und Christine Schütze	nach Jean Echanoz' "Ravel"	Die Wesendonck-Lieder und der "Liederkreis"	Georg Philipp Telemann	Wilhelm Busch

2

KITA HARBURGER SCHLOSSINSEL

für 70 Kinder von 0 bis 6 Jahren



- + Mo. - Sa. von 5.30 - 22.00 Uhr
- + Schwerpunktthema „gesund aufwachsen“
- + bilinguale Sprachbegleitung
- + musikalische Früherziehung durch ausgebildete/r Musiklehrer/in

Mehr Informationen erhalten Sie hier:
040 320 272 55 • www.kita-hamburg-harburg.de

Deutsches Rotes Kreuz
Kreiserband Hamburg-Harburg e.V.

3




FISCHHALLE

CAFÉ-BISTRO | LIVE MUSIC | GALERIE
GESCHICHTSWERKSTATT HARBURG | MUSEUMSHAFEN HARBURG

Mi., Do., Fr. 12 – 20 Uhr | Sa. 15 – 22 Uhr | So. 10 – 18 Uhr

FISCHHALLE-HARBURG.DE


4



Goldener Engel

Das Feierlokal
Der ideale Raum für Ihre Feier im Harburger Binnenhafen

Harburger Schlossstraße 7, 21079 Hamburg
Reservierung unter 040 – 33 44 38 58
Kontakt: Waltraud Hörberger



Individuelle Angebote, gemütlich, Rundum-Service

5

EINE NEUE STARKE VERBINDUNG



SIMON RABIEH

Steuern / Beratung / Recht

www.simon-rabieh.de





6 KEINEN SCHRITT WEITER ...ALS NOTWENDIG!

printotec. Das Print- und Medienzentrum im Harburger Binnenhafen.

print-o-tec Mediengestaltung & Spezialdruck GmbH
Theodor-Yorck-Str. 8 · 21079 Hamburg
Telefon: 040-943 63 42-0
info@print-o-tec.de · www.print-o-tec.de

ATELIER XXL-DRUCK SIEBDRUCK OFFSETDRUCK

7 Was die Welt bewegt, machen wir sicher. **DEKRA**

DEKRA Automobil GmbH
Nartenstraße 21
21079 Hamburg
Telefon 040.756096-0

Mo-Do: 8-18 Uhr
Fr: 8-16 Uhr
Sa: 9-12 Uhr
www.dekra-in-hamburg-sued.de

- > Hauptuntersuchung
- > Sicherheitsprüfung
- > Änderungsabnahme
- > Schadengutachten
- > Fahrzeugbewertung
- > Arbeitssicherheit
- > Arbeitsmedizin
- > Anlagen- und Betriebssicherheit

8 BACKHAUS **WEDEMANN**
frisch gebacken seit 1888

Ab April auch Samstag von 7 - 14 Uhr geöffnet

Ihr Frischbäcker im Harburger Binnenhafen.
Veritaskai 3 · 21079 Hamburg · Tel. 040-46866745 · www.frischgebacken.de

9 **DIERKES PARTNER**
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER RECHTSANWÄLTE

Tel: 040-76 11 466-0 www.dierkes-partner.de

10 **CAMPUS SUITE** RESPEKT IST UNSER REZEPT.

KAFFEE Täglich Frisch
Bakery
FRISCHE SÄFTE
Catering
Laktosefrei
GLUTENFREI
VEGAN

www.campussuite.de
Harburger Schloßstraße 14 · 040 30094313 · filiale_harburger_schlossstrasse@campussuite.de

11 **MARKTKAUF CENTER HARBURG**

Große Ausstellung:
Vom 28.05. bis zum 16.06.2018

DIE GOLDENEN FÜNFZIGER JAHRE
WIRTSCHAFTSWUNDERZEIT,
AUFBRUCHSTIMMUNG,
NEUANFANG.

35 JAHRE

EINFACH GUT EINKAUFEN.

www.marktkauf-center.de
Seeveplatz 1, 21073 Hamburg | über 30 Fachgeschäfte | 750 Parkplätze
Marktkauf: Mo. - Sa. 8 - 20 Uhr | Center: Mo. - Sa. 9.30 - 20 Uhr

FREE WLAN im gesamten Center

12 Lecker Essen im Foodie:

PAUSE MACHEN KANN SO LEICHT SEIN.

PHOENIX FOODIE
Vielfalt genießen
Mo.-Sa. 9.30-20 Uhr

PHOENIXCENTER
HAMBURG HARBURG

13 **HARBURG INFO**

Besuchen Sie uns in der Höfertwiete 6
Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr

www.CITYMANAGEMENT-HARBURG.de

HARBURG CITYMANAGEMENT HARBURG Harburgs starker Süden BID SAND HÖLER TWIETE

Und sie bewegen sich doch

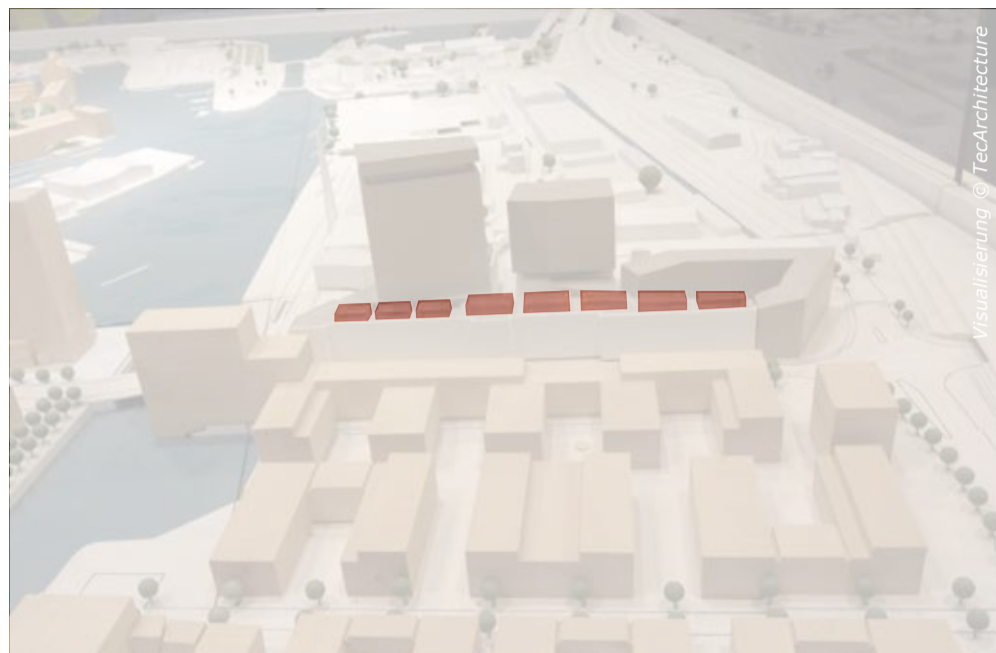
HafenQuartier und Neuländer Quarree

Auf der einen Seite eine exponierte Lage als Eingangstor zum Innovationsquartier Binnenhafen, auf der anderen Seite Nitrosamine, Lärm- und Denkmalschutz – das sind die extremen Randbedingungen für die Projektentwicklungen HafenQuartier Harburg (ehemals EcoCity) und Neuländer Quarree.

Auf den ersten Blick fallen zerbrochene Fensterscheiben und eine zuwuchernde Brache auf. Doch hinter den Kulissen tut sich einiges. So arbeitet die Investorengruppe für das HafenQuartier gemeinsam mit dem Bezirksamt Harburg an der Entwicklung eines „vorhabenbezogenen Bebauungsplans“ – also an einem maßgeschneiderten Plan auf Basis der bekannten Entwürfe von tecArchitecture.

Da hier auch der Bau von Wohnungen geplant ist, stellt der Emissionsschutz weiterhin die anspruchsvollste Herausforderung für den Projektentwickler dar. Dabei legt das Bezirksamt Wert darauf, dass hafentypische Betriebe in ihrer Produktion nicht durch

empfindlichere Nutzungen in der Nachbarschaft eingeschränkt werden. Der frühere Projektentwickler des Neuländer Quarrees hatte umfangreiche Bauvoranfragen für Wohnungen, Gewerbe, ein Hotel und einen Technologiepark gestellt. Der neue Eigentümer, die CG-Gruppe, hat nun aber erklärt, diese Bauvoranfragen nicht zu übernehmen und die bisherigen Planungen zu modifizieren. Damit seien auch alle Befreiungen von den Vorgaben des Bebauungsplans hinfällig. Zuvor hatten genau diese Befreiungen noch für Streit zwischen Verwaltung und Politik gesorgt. Klar ist nur: Einen Baubeginn im Frühjahr 2018 wird es für das Neuländer Quarree kaum geben können. (ag)



Visualisierung © TecArchitecture

Erste Entwürfe für die Umnutzung der ehemaligen Werke der New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG

FERCHAU bezieht das Fleethaus im Harburger Binnenhafen

Der marktführende Engineering- und IT-Dienstleister expandiert



Kompetentes Team – jetzt auch im Hamburger Süden

In den letzten Jahren konnte das Unternehmen ein überdurchschnittlich starkes Wachstum verzeichnen, daher expandiert die FERCHAU-Niederlassung Hamburg-Süderelbe.

Entsprechend dem breit gefächerten Dienstleistungsportfolio bieten die Engineering- und IT-Spezialisten unter anderem gezielte Unterstützung in der mechanischen und elektrotechnischen Konstruktion sowie in der Soft- und Hardwareentwicklung an, die auch die Bereiche IT-Infrastruktur und -Administration umfasst. Im Schiffbau rücken Schiffsrüstung und Schiffsinnenausbau

immer stärker in den Fokus. Geschäftspartner schätzen vor allem die Kombination aus fachlicher Expertise, Zuverlässigkeit und Flexibilität: Je nach Wunsch werden die Aufgaben entweder beim Kunden vor Ort oder in den FERCHAU-eigenen Projektgruppen und Technischen Büros umgesetzt. Auch die Übernahme kompletter Workpackages ist möglich. (ein) www.ferchau.de



Foto © iqanta

Schon DSGVO-fit?

www.iqanta.com

iqanta unterstützt kompetent bei allen Datenschutz-Fragen

Die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die am 25. Mai in Kraft tritt, regelt und definiert Begriffe des Datenschutzes neu: Bei Nichtmeldung eines Datenschutzbeauftragten und Verstößen können Bußgelder zwischen 50 TEUR und 20 Mio. EUR anfallen. Mit Beschäftigung eines Experten der iqanta GmbH geben Unternehmen die Haftung an den externen Datenschutzbeauftragten ab und profitieren von der langjährigen Berufserfahrung in der IT- und eCommerce-Branche. Der Dienstleister garantiert fachkundige Beratung zu Festpreisen. „Wir arbeiten mit innovativen Möglichkeiten, die Workflows zu optimieren und Transparenz zu schaffen. Durch unsere Erfahrung wissen wir, was in der Praxis benötigt wird“, betont Dipl.-Wirt. Inf. Sven Weschler, Geschäftsführer der iqanta GmbH. (mc)

Holz ist unser Metier

INFRO – neue Methoden für die Holzökonomie

Prof. Dr. Udo Mantau und seine Mitarbeiter Christian Blanke (li.) und Przemko Döring (re.) haben die Universität hinter sich gelassen und sind mit INFRO e. K. (Informationssysteme Für Rohstoffe) im Januar in das TUTeCH-Gebäude an der Harburger Schloßstraße eingezogen.

Ihre Spezialität ist der Werkstoff Holz, mit Analysen zu Kreislaufwirtschaft, erneuerbaren Energien, Klimawandel, bio-basierter Ökonomie und vielem mehr. Mit dem Monitoring von Holzrohstoffen, stofflichen Bilanzierungen und makroökonomischen Stoffstromanalysen entwickelte INFRO Methoden, die auch international zunehmend Verwendung finden. (ein)

www.infro.eu



INFRO e. K.: seit 2018 im Channel Hamburg

Neues Jahr, neuer Name

Regina Rabieh jetzt in der Kanzlei Simon

Zum Jahresbeginn schloss sich Regina Rabieh der Kanzlei Thomsen & Simon an. Unter dem neuen Namen SIMON & RABIEH Partnerschaft von Steuerberatern und Rechtsanwältin mbB ist die Kanzlei wie zuvor am Großen Schippsee/Harburger Ring ansässig.

In ihrer bisherigen Laufbahn arbeitete Regina Rabieh sowohl als Rechtsanwältin und Steuerberaterin für eine internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als auch als Dozentin und Sachgebietsleiterin in der Hamburger Finanzbehörde. Ihr Partner Kai Simon ist bereits seit 1998 als Steuerberater für den Mittelstand in und um Harburg tätig. (mc)

www.simon-rabieh.de



Simon & Rabieh: kompetente Beratung in Harburg

Geförderte Wohnungen sind gefragt

Seniorenwohnanlage von Sahle Wohnen am Schellerdamm ist voll vermietet



Foto © Lina P. A. Nguyen

Seit zwei Jahren sind die 140 geförderten Wohnungen von Sahle Wohnen am Schellerdamm bezogen. Auch die beiden Gewerbeflächen in der Wohnanlage haben inzwischen Mieter gefunden. Das Sahle Wohnen-Kundencenter hat sich ebenfalls am Schellerdamm etabliert. Und die Nachfrage nach Wohnungen lässt nicht nach.

„Wir freuen uns sehr, dass die Gewerbieter Flora Press Agency GmbH Bildagentur und die BHH Sozialkontor gGmbH nun ihre Dienste in unserer Wohnanlage anbieten“, berichtet Kundenbetreuerin Iwonn Passehl. Seit einem Jahr arbeitet sie mit ihrem Team ebenfalls direkt in der Wohnanlage und bietet im Sahle Wohnen-Kundencenter am Schellerdamm 17a dienstags von 14 bis 17 Uhr eine Sprechstunde für

die Mieter an. „Die Nachfrage für die Wohnungen ist nach wie vor hoch“, erklärt Sahle Wohnen-Vermieterin Alina Dütsch. „Wir haben lange Wartelisten.“ Um der hohen Nachfrage gerecht zu werden, baut Sahle Wohnen aktuell eine weitere Wohnanlage in Lohbrügge. Die Vermietung der 160 geförderten und frei finanzierten Wohnungen Am Hirtenland hat bereits begonnen. (ein) www.sahle-neubau-hamburg.de



Foto © Sahle Wohnen

Sehr begehrt: Viele Menschen möchten in der Sahle-Wohnanlage am Schellerdamm wohnen.

Campus Suite – welcome to the Channel

Frisch, gesund und lecker

Das Warten hat endlich ein Ende: Berufstätige, Studierende und Anwohner können seit Mitte Februar feinste Kaffee-Spezialitäten, frisch gepresste Säfte sowie diverse kalte und warme Snacks an der Harburger Schloßstraße 14 (ehemals Oh it's Fresh) bekommen.

Denn dort eröffnete ein Store der Campus Suite. Die wechselnde Mittagskarte und das Büro-Catering-Angebot eignen sich besonders gut für Gäste und Business-Kunden, die Wert auf eine gesunde Ernährung legen. (mc) www.campussuite.de



Gesund und lecker:
Campus Suite bietet eine große Vielfalt an köstlichen Getränken und Snacks.



Einzigartige Paletten-Innovation aus Harburg

Paletten-Service Hamburg entwickelt Leichtpalette

Die Nachfrage nach Paletten steigt immer weiter, die Menge an verfügbarem Holz hingegen wird immer knapper. Wie kann man gegen dieses Problem angehen? Die Paletten-Service Hamburg AG widmete sich dieser Frage bereits im vergangenen Jahr und entwickelte eine Lösung.

„Wir brauchen eine Palette, die unabhängig vom gewachsenen Holz die deutsche Exportwirtschaft bedienen kann“, ist sich Vorstandsvorsitzender Ingo Mönke sicher.

Sinn, das wertvolle Holz für den europäischen Binnenmarkt zu nutzen und stattdessen unsere Leichtpalette im Export weltweit einzusetzen.“ (ml) www.psh.ag

Das Ziel war es, eine leichte, stabile, gut stapelbare, saubere und ökologisch unschlagbare Palette zu entwickeln. Die Suche nach dem geeigneten Material gestaltete sich zunächst schwierig, doch nach langem Tüfteln wurde das Unternehmen schließlich fündig: HDF, hochdichte Faserplatten, werden nun verwendet. Mit der richtigen Faltechnik kann die Leichtpalette ein Gewicht von bis zu einer Tonne tragen, wiegt aber selbst nur 7,3 Kilogramm. Mönke erklärt: „Es macht viel mehr



Foto © Paletten-Service

Leicht, stabil, gut stapelbar: Die neue Palette vom Paletten-Service Hamburg ist da.

SHELLERDAMM 1-7 · 21079 Hamburg

schellerdamm1.de

4 Zimmer-Wohnungen
und Einzelhandelsflächen
zu vermieten



Die Wohnungen sind besonders für Wohngemeinschaften und Familien geeignet. Das Gebäude ist nachhaltig gebaut und wird mit einem kostengünstigen regenerativen Heizungs- und Warmwassersystem betrieben. Zur Vermietung steht eine Einzelhandelsfläche mit ca. 1.067 m², teilbar ab ca. 320 m².

Kontakt:
Rosenhof Grundstücksverwaltung GmbH
Telefon +49 (40) 40 19 38 - 0
Telefax +49 (40) 40 19 38 - 38
E-Mail kontakt@rosenhof-gmbh.de

aurelius

Leinen los – maritime Tradition erleben

Harburger Binnenhafenfest zum 18. Mal mit attraktivem Programm

Schon zum 18. Mal findet das maritime Familien-Event am und auf dem Wasser statt. Mit einem abwechslungsreichen Angebot und einem lebhaften Programm auf drei Bühnen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch Straßenmusik wird auf dem Kanalplatz und dem Lotsekai geboten.

Leinen los heißt es wieder vom 1. bis zum 3. Juni. Das Programm ist auch diesmal prall gefüllt. So gibt es neben viel Live-Musik auch spektakuläre Aktionen auf dem Wasser, Hafenrundfahrten mit historischen Schiffen, den Veritas-Hafenlauf, einen Bücherflohmarkt und den Kunsthandwerkermarkt mit einzigartigen Produkten. Auch für die Kleinen wird es ein großes Programm geben: Nachwuchs-Kapitäne und kleine Hafenmeister können zum Beispiel bei der Stempelregatta das gesamte Festgelände entdecken. Wer alle Stempel abgeholt hat, bekommt am KulturKran ein kleines Geschenk. Das kulinarische Angebot darf natürlich ebenfalls nicht fehlen, damit dieses Fest auch in diesem Jahr eine Freude für die gesamte Familie ist. (ml)

www.harburger-binnenhafenfest.de

Bunte Stände und tolle Schiffe laden bei (hoffentlich) bestem Wetter zum Hafenbummel ein – spektakuläre Events wie das „Flyboard“ sorgten im letzten Jahr für zusätzliche Unterhaltung.



Harburg wird wieder bunt

Nacht der Lichter dieses Jahr in der City

Wenn es dunkel wird, schaltet Harburg die Lichter an und das Stadtzentrum wird zu einem außergewöhnlichen Lichtermeer. Auf dem Rathausplatz wird ein Bühnenprogramm die zahlreichen Besucher mit mitreißender Musik begeistern.

Am 21. September ist es wieder so weit: Die Nacht der Lichter hüllt Harburg in bunte Farben. Die Veranstaltung findet jedes Jahr im Wechsel zwischen City und Binnenhafen statt. In diesem Jahr kann man auf dem Rathausplatz das Bühnenprogramm mit viel Live-Musik erleben und kulinarische Köstlichkeiten genießen. Ob Klassiker wie Bratwurst und Crêpes, vegane Speisen oder Spezialitäten aus Afghanistan und Asien – die Harburger Gastronomen kreieren für jeden Geschmack etwas ganz Besonderes.

Die beleuchteten Straßen und auch die bunt illuminierten Tunnel, die von DJs mit Musik bespielt werden, laden zum Flanieren und Tanzen ein. Die Tunnel sind zudem Teil der drei Routen des Lichterlaufs. Denn auch in diesem Jahr können Sportbegeis-

terte mit jedem Fitness-Level den Verbindungslauf zwischen Hafen und City laufen und einen unvergesslichen Abend erleben. (ml)



Wunderschöne Illuminationen:
Bühnenprogramm vor dem Harburger Rathaus

After-Move-Party mit Live-Band

Disco-Move – für einen Tag zurück in die 70er und 80er

An diesem Tag geht's schwungvoll zurück in die 70er und 80er! Am 19. Mai wird der Binnenhafen zur Tanzfläche. Fans der Party-Musik können zu den beliebtesten Hits dieser Jahrzehnte ausgelassen feiern.

Schriill und farbenfroh wird es am 19. Mai im Channel. Bereits zum fünften Mal lässt Harburg die Discozeit wieder aufleben. Die rund 15 Trucks, begleitet von Tanzgruppen und Pkw, drehen ab 15 Uhr insgesamt drei Runden um den Binnenhafen. Die Strecke verläuft in Wassernähe an alten Industriegebäuden sowie neuen Bürokomplexen vorbei und beträgt 1,5 Kilometer. Die Runden starten und enden jeweils am Kanalplatz, wo es auch leckere Snacks und Getränke gibt. DJs legen Musik von ABBA, Village People, den Bee Gees und vielen anderen bekannten Bands aus dieser Zeit auf.

Anschließend geht es auf dem Kanalplatz bei der After-Move-Party direkt weiter: Vor der großen NDR-Bühne mit Live-Band und NDR-Radiomoderator Michael Wittig sowie Kult-DJ Matthias Tschirner wird nach dem

Move für ausgelassene Partystimmung gesorgt. Feiern bis in die Nacht ist angesagt – abgerundet von einem leuchtenden Feuerwerk. (ml)

www.discomove.de



Gute Stimmung garantiert: Drei Runden lang darf getanzt, gesungen und gefeiert werden.

#tutech25

Wer sagt, dass man nicht auch im Alter jung bleiben kann? Jung sein bedeutet flexibel, aktiv und anpassungsfähig auf Wandel und Veränderungen zu reagieren.

Wir kombinieren diese Agilität mit 25 Jahren Erfahrung in Forschung, Produktion, Vermarktung und Fördermittelberatung. Gemeinsam mit Experten aus Hochschulen, Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung sind wir Ihr effizienter Innovationspartner.

Wir danken unseren Kunden, unseren Partnern und unseren Gesellschaftern für 25 Jahre vertrauensvolle und innovative Zusammenarbeit.



TUTECH INNOVATION GMBH
Harburger Schlossstr. 6-12
21079 Hamburg, Germany

TUTECH.DE

TÄGLICHE BELIEFERUNG - AUCH SAMSTAGS.

LIEFERSERVICE: Gewinnen Sie Flexibilität durch unseren zuverlässigen und modernen LKW-Fuhrpark. Wählen Sie, ob wir Ihre gewünschten Produkte mit Kran, Hochkran oder Stapler anliefern sollen.

HAMBURGS
BESTER
BAUSTOFFHÄNDLER

Hamburger Abendblatt

349 Unternehmen
im Test 11/2017
abendblatt.de/beste

2x Harburg | Buchholz
Glinde | Geesthacht | Hollenstedt
Kirchwerder | Winsen

Tel. 040 - 769 68 - 0
www.bauwelt.eu



BAUSTOFFE FÜR GENERATIONEN.

Stadtgeschichte erlebbar machen

Jens Brauer – der neue Historiker für Harburg

Eine Zeit lang war die Stelle für Dr. Melanie Leonhard freigehalten worden, die 2015 zur Senatorin für Arbeit, Soziales, Familie und Integration abberufen wurde. Seit dem 1. Januar 2018 hat das Stadtmuseum Harburg/Helms-Museum mit Jens Brauer nun einen neuen Leiter der Abteilung Stadtgeschichte.

Nach seinem Geschichtsstudium in Köln hat Brauer unter anderem für das Landesamt für Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt sowie das Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale) gearbeitet.

„Wir sind glücklich, mit Jens Brauer einen renommierten und gut vernetzten Museums- und Kulturinitiativemacher für unser Haus gewonnen zu haben“, sagt Museumsdirektor Prof. Dr. Rainer-Maria Weiss. Gemeinsam mit Brauer werde die reiche Geschichte der Stadt von ihren Anfängen bis in die Gegenwart endlich wieder erlebbar gemacht. Neben anderen Aufgaben

werde er die Konzeption der neuen Museums- und Kulturinitiativemacher im Gewölbe des Harburger Schlosses sowie die Konzeption des „Geschichtspfads Harburger Innenstadt“ übernehmen.

„Die Stadtgeschichte Harburgs ist auf ihre Art einzigartig und sehr spannend“, sagt Brauer. „Das haben nicht zuletzt die Grabungen in der Harburger Schloßstraße auf spektakuläre Weise gezeigt.“ Und er ist begeistert von dem ältesten begehbaren Raum Hamburgs im Harburger Schloss. (ag)

www.amh.de



Jens Brauer: Er leitet die Abteilung Stadtgeschichte.

SuedKultur veranstaltet erneut Literaturfestival

Dritte „SuedLese“ in Harburg – jeden Tag in wechselnden Locations

Das Literaturfestival „SuedLese“ der Kulturinitiative SuedKultur geht in die dritte Runde. Vom 1. bis zum 30. April findet in stetig wechselnden Locations jeden Tag eine neue Lesung statt.

Ungewöhnliche Orte wie „De graue Esel“ im Hafen, die Johanniskirche, ein Flüchtlingscafé, ein Irish Pub oder ein Restaurant in Rönneburg machen die „SuedLese“ zu einem besonderen Literaturhighlight. Interessant ist

auch, dass die meisten der Autorinnen und Autoren aus Harburg stammen. Sie bedienen sich diverser Genres. Ob Krimi, Plattdeutsch, Poetry, Kinderbücher oder ein Schreibwettbewerb – für jeden ist etwas dabei. (mgf)



Himmlische Mittagspause

Ab April Goldener Engel wieder täglich geöffnet

Harburgs älteste Gastwirtschaft bietet ab April wieder ihren leckeren Mittagstisch mit heißen Suppen aus dem Kessel an.

Sehr beliebt ist der Treffpunkt auch fürs „kleine Frühstück“, bei dem frisch gebackene Milchbrötchen mit selbstgemachten Marmeladen serviert werden. Und wer lieber herzhaft frühstückt, wird vom hausgemachten Brot mit Schinken, Roastbeef und Käse begeistert sein. Neu: Auch am Nachmittag kann bei Kaffee und Kuchen im Goldenen Engel geschlemmt werden! Gruppen können das liebevoll eingerichtete Restaurant auf Anfrage am Montag- und Dienstagabend für Veranstaltungen mit Catering mieten. (mc) www.goldenerengel-harburg.de



Süß oder salzig, kalt oder warm – für jeden Geschmack genau das Richtige

Ich bin Harburg

Kreatives Video seit Dezember 2017 auf YouTube

Harburg von seiner coolen Seite – Anna Clarks hat gemeinsam mit Gospel Train das Video zum beliebten Harburg-Song inszeniert.

Unter der Leitung von Regisseurin Anna Clarks und Prof. Dr. Jan Sonntag von der MSH Medical School entstanden gemeinsam mit Gospel Train unter der Leitung von Peter Schuldt Bilder, die überraschende und positive Perspektiven auf Harburg bieten. Sie präsentieren Harburg mal ganz anders. Seit Dezember hat das Video, das vom Bezirksamt und RISE finanziert sowie vom Citymanagement Harburg e.V. unterstützt wurde, auf YouTube bereits über 22.000 Klicks. (mgf)

www.gospeltrain.hamburg



Ich bin Harburg – schöne, neue und einzigartige Ansichten

WICHTIGE TERMINE IM ÜBERBLICK

WANN?	WAS?	WO?
25. März 2018	Fit in den Frühling	Harburger City
01. bis 30. April 2018	SuedLese	Ganz Harburg
17. Mai 2018	Hamburg Innovation Summit	Harburger Hafen
19. Mai 2018	Disco-Move	Harburger Hafen
01. bis 03. Juni 2018	Binnenhafenfest	Harburger Hafen
03. Juni 2018	Eine Bühne für ALLE – Harburg Inklusiv	Harburger City
14. bis 17. Juni 2018	Harburger Vogelschießen	Rathausplatz
25. August 2018	Weißes Dinner	An der Außenmühle
21. September 2018	Nacht der Lichter/Lichterlauf	Harburger City
22. bis 23. Sept. 2018	Harburger Herbstfest	Harburger City
20. Oktober 2018	SuedKultur Music-Night	Harburg

★

MC-office

DER BÜRO-DISCONTER

★

10.000 qm Büromöbel!

Deutschlands größte Ausstellung für gebrauchte und neue Büromöbel!

- Alles zum Bruchteil des Neupreises!
- Vom Chefbüro bis zu 100 Arbeitsplätzen!
- Hauseigener Liefer- und Montageservice!
- Täglich neue Ware!
- Verkauf an jedermann!

Hamburg – Harburg • Radickestr. 28 • Tel. 040 20905461
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 19 Uhr • Sa 10 – 14 Uhr
info@mc-office.de • www.mc-office.de

Eine Würdigung für Thomas Völsch

Der Harburg-Kalender 2019



„Thomas ist immer ein Mann gewesen, den man gerne getroffen hat“, sagte Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz bei der Trauerfeier für Harburgs Bezirksamtsleiter auf dem Ohlsdorfer Friedhof. „Weil er zuhören konnte, ohne beliebig zu sein, weil er führen konnte und alle mitnahm, weil er leidenschaftlich Politik machte und genau wusste für wen.“

Das war die eine Seite von Thomas Völsch. Wer ihn näher kannte, wusste aber auch, dass er ein neugieriger, vielseitiger Mensch war, immer auf der Suche nach neuen Eindrücken – egal ob man ihn als regelmäßigen Besucher des Deutschen Schauspielhauses traf oder im Stadtpark bei den Rolling Stones. Man konnte sich mit ihm auch über Kochrezepte unterhalten und dabei über seine Hingabe staunen. Und man sah immer wieder Fotos, mit denen er sein Harburg für einen Augenblick stoppte und festhielt – mit einem

einzigartigen Gespür fürs Licht. Diese Fotos machten schnell die Runde – nicht nur in den sozialen Medien. Besonders eindrucksvoll: ein nebliger Sonnenaufgang am Lotsekei. Das war mehr als ein gelungener Schnappschuss und nach dem Tod des Fotografen war schnell klar: Ein Kalender mit seinen schönsten Fotos wäre eine respektvolle und bleibende Würdigung für Thomas Völsch. So wird es kommen: Der Jahreskalender 2019 des MarketingBoards Harburg ist mit ausdrücklicher Zustimmung von Susanne Völsch in Vorbereitung und wird ab Mai in der Harburg-Info erhältlich sein. (ag)

Harburg-Kalender 2019 – in Erinnerung an Thomas Völsch

Moin, wir sind NÜWIEL

Intelligenter Anhänger

Wie bei vielen anderen Tech-Start-ups beginnt auch unsere Geschichte im Hamburger Süden, eben in Harburg.

NÜWIEL entwickelt einen elektrisch betriebenen Fahrradanhänger für Last Mile Logistik. Unsere Vision ist es, mit unseren Anhängern Städte von Lärm, Stau und Luftverschmutzung zu befreien.

Durch unsere zum Patent angemeldete Technologie weiß unser Anhänger genau, wann er langsamer werden, beschleunigen oder bremsen muss. Der Fahrer kann so bis zu 120 Kilogramm ziehen, ohne dass er die Last der Fracht spürt.

Von Beginn an wurde NÜWIEL vom Startup Dock der TUHH bei sämtlichen Fragen unterstützt, die jungen Gründern so auf dem Herzen liegen. TUTECH und Hamburg Innovation haben mit dem Innovations- und Gründercampus mit dazu beigetragen, dass wir hier gute Rahmenbedingungen für eine Unternehmensgründung haben.



Die NÜWIEL-Gründer (v. l.): Fahad Khan, Natalia Tomiyama und Sandro Rabbiosi

Zwei der drei Gründer von NÜWIEL haben an der TUHH und am NIT ihren Abschluss gemacht und ein großer Teil des Teams arbeitet nicht nur hier, sondern wohnt auch in der Nähe des Innovations- und Gründercampus'.

Nun ist die Zeit der Förderung fast vorbei und NÜWIEL wird bald den Innovations- und Gründercampus verlassen. Der Hamburger Süden wird mit etwas Glück dennoch das Zuhause von NÜWIEL bleiben. (ein)

www.nuwiel.de

BANEW: ran an die Elbe

Business Angels-Kultur in der Elbe-Weser-Region

Das Business Angels Netzwerk Elbe-Weser e.V. (BANEW) mit Sitz in Buchholz i.d.N. engagiert sich für den Aufbau einer Business Angels-Kultur in der Region Elbe-Weser, bringt Start-ups, Unternehmen und privates Kapital zusammen, organisiert den Erfahrungsaustausch und fördert Kooperationen.

Nachdem sich der Vorstand des BANEW in den letzten Jahren verjüngt hat und nun dabei ist, das Investorennetzwerk zu erweitern, ist es nur folgerichtig, das Hamburger Stadtgebiet stärker in die Aktivitäten einzubeziehen. Dazu arbeiten in einem ersten Schritt die Wirtschaftsförderung für den

Landkreis Harburg (WLH), der hit-Technopark und die Tutech Innovation GmbH sowie das Startup Dock der TUHH noch enger als bisher zusammen. Die Matching-Abende sollen zukünftig zwischen den drei Standorten wandern, die aktuellen Termine sind zu finden unter www.banew.de (ein)



IMPRESUM

HERAUSGEBER REDAKTION MITARBEIT

channel hamburg e.V., Tel. 040-3807667-25, E-Mail: info@channel-hamburg.de
Melanie-Gitte Lansmann, channel hamburg e.V., Tel. 040-3807667-25
Melanie-Gitte Lansmann (mgl), Tel. 040-3807667-25
Andreas Göhring (ag), Tel. 040-76757533
Milena Chiodi (mc), Michèle Loos (ml), Tel. 040-3807667-30

LEKTORAT FOTOS (RED.) LAYOUT ANZEIGEN DRUCK

wm Text & Lektorat, Wiebke Moreno, E-Mail: w.moreno@gmx.de
Andreas Göhring, channel hamburg e.V. und TUHH
THINK ABOUT GmbH, Tel. 040-3807667-20
sK Mediaservice, Susanne Kassun, Tel. 04503-7075366
Lehmann Offset Druck GmbH, Tel. 040-3085800-0

AUSSERGEWÖHNLICHES PLANEN UND BAUEN

Werden Sie Führungskraft bei **HC HAGEMANN**

www.hchagemann.de/karriere

